

Sicherheitshinweise

Vorsicht: Gefahr eines Stromschlags bei Netzspannung



Setzen Sie das Gerät keinesfalls Regen oder sonstiger Feuchtigkeit aus, falls es nicht ausdrücklich erlaubt oder mit einem Schutzgrad ab IP54 beworben ist. Stellen Sie sicher, dass das Gerät mit korrekter Betriebsspannung betrieben wird. Vor dem Öffnen ist die Netzverbindung zu trennen. Werden Geräte direkt an 230 V angeklemt, so beauftragen Sie einen zertifizierten Errichter.



RoHS

RoHS-Konform: Das Produkt entspricht den Anforderungen der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen.



Entsorgung: Das Produkt samt Zubehör muss innerhalb der EU gesammelt und separat entsorgt werden. Geräte die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.



CE: Das Produkt entspricht den CE-Richtlinien.

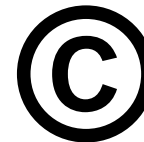
Sicherheitshinweise



Batterien/Akkus: Achten Sie bei Batterie- oder Akkubetrieb auf die korrekte Polung. Entfernen Sie die Batterien und Akkus bei Nichtbenutzung. Ersetzen Sie stets alle Batterien gleichzeitig. Achten Sie darauf, dass die Batterien und Akkus nicht kurzgeschlossen werden. Batterien und Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden und gehören in Sammelbehälter, welche jeder Batteriehändler bereitstellt. Falls sich kein Sammelbehälter in Ihrer Nähe befindet, so können Batterien und Akkus auch in den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden abgegeben oder zu uns eingeschickt werden.



Netzteile: Ungeschützte Netzteile und Geräte mit einem Schutzgrad kleiner IP54 sind nur für Verwendung in trockenen Räumen geeignet. Ist eine Installation in feuchter Umgebung vorgesehen, so sind die Netzteile oder Geräte durch ein Gehäuse ab Schutzgrad IP54 zu schützen. Davon ausgenommen sind unsere Netzteile und Geräte, welche schon in Gehäusen ab Schutzgrad IP54 geliefert werden bzw. über diesen Schutzgrad verfügen.



Copyright by Stefan Gmyrek, Gmyrek Elektronik GmbH und Qualicam GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Für eventuelle Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Alarmzentrale Art. 4670



Installation

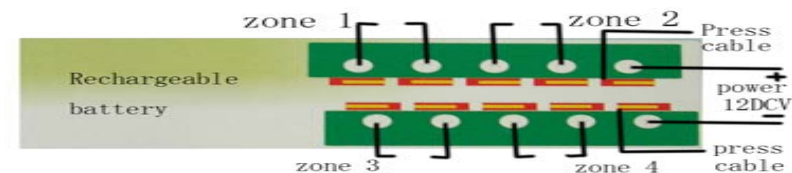
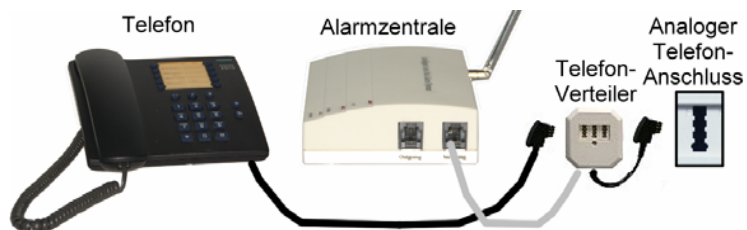
Verbinden Sie die **Input**-Buchse des Gerätes mit dem beiliegenden weißen Telefonkabel, stecken Sie das andere Ende des Kabels in die beiliegende TAE-Verteilerdose ein. Ziehen Sie jetzt den Stecker Ihres Telefons aus Ihrer Telefondose oder Telefonanlage heraus und stecken Sie diesen ebenfalls in die beiliegende TAE-Verteilerdose ein. Das Kabel der Adapterdose wird an der Stelle eingesteckt, an der die Telefonschnur vorher angeschlossen war.

Die Alarmzentrale kann nur an analogen Telefondosen betrieben werden. Verfügen Sie über einen DSL- und / oder ISDN-Anschluss, so ist die Alarmzentrale erst nach dem Splitter mit dem Telefonnetz zu verbinden. Verwenden Sie Voice-Over-IP, so verbinden Sie die Alarmzentrale mit Ihrem Router. Besitzen Sie einen ISDN-Anschluss, so verbinden Sie die Alarmzentrale mit der ISDN-Anlage oder dem Router.

Verbinden Sie jetzt das Gerät mit Sirene sowie Netzteil.

Achtung

Sirene und Netzteil besitzen die gleichen Anschluss-Stecker. Vertauschen Sie nicht die Steckplätze dieser Geräte!



Das Gerät verfügt zusätzlich über 4 drahtgebundene Alarmzonen. Auf der Rückseite der Alarmzentrale befindet sich das Anschlussfeld dieser Zonen. Schließen Sie die Drähte der Alarmzonen an die jeweiligen Klemmstellen an (siehe Abbildung). Wird die Verbindung zwischen den Kontakten (z. B. durch einen Türöffner oder durchgeschnittenes Kabel) getrennt, so wird die Alarmierung aktiviert. Die Stromversorgung der drahtgebundenen Alarmmelder ist möglich, die Stromversorgungs-klemmen der Alarmzentrale stellen 250 mA zur Verfügung.

Einrichtung

Schalten Sie die Alarmzentrale ein, indem Sie den seitlich angebrachten Power-Schalter in die Position ON bewegen. Jetzt sollte die LED Activate aufleuchten. Ist dies nicht der Fall, so prüfen Sie bitte die Stromversorgung.

Passcode

Um die Alarmzentrale einrichten zu können muss deren Passcode eingegeben werden. Betätigen Sie die Taste [F2] und geben Sie den Code ein (Standart 1234). Dieser Vorgang wird durch zweimaliges Piepen des internen Lautsprechers und aufleuchten aller LEDs bestätigt. Geben Sie jetzt weitere Programmierbefehle ein.

10 Sekunden nach der letzten Eingabe wird der Programmiermodus verlassen und der Passcode muss erneut eingegeben werden.

Passcode ändern

Drücken Sie [F2] und geben Sie den Passcode ein. Betätigen Sie erneut [F2], dann Taste [7], den neuen Passcode und die Taste [#]. Der zweifache Piepton bestätigt die erfolgreiche Eingabe.

Alarmtext aufnehmen

Betätigen Sie die Taste [F4] nach Passcodeeingabe, um einen Alarmtext aufzuzeichnen, der bei den Alarmierungen über das Telefon wiedergegeben werden soll. Nach der Betätigung ertönt ein Piepton und der Ansagetext (max. 10 s Länge) kann ins Mikrofon gesprochen werden. Das Ende der Aufnahme wird durch zweimaliges piepen bestätigt. Kontrollieren Sie die Aufnahme, indem Sie die [A]-, [B]- oder [C]-Taste gefolgt von [F4] betätigen.

Hinweis

Der Text muss kurz und so Aussagekräftig wie möglich sein. Zum Beispiel: Hilfe! Strasse, Hausnummer, Ort, Einbruchsalarm....

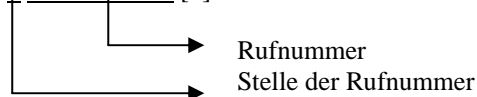
Alarmrufnummern einprogrammieren / löschen

Geben Sie den Passcode ein. Das Gerät kann 6 Rufnummern aufnehmen, welche im Alarmfall nacheinander von der Anlage angewählt werden. Geben Sie die Rufnummern im folgenden Stil ins Gerät ein:

[F2]-Taste, Stelle der Rufnummer, Rufnummer, [#]-Taste

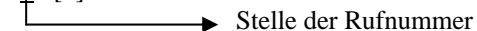
Geben Sie bei „Stelle der Rufnummer“ die Ziffern 1 bis 6 an. In der Reihenfolge dieser Ziffern werden die einzelnen Rufnummern im Alarmfall angewählt.

[F2] 1 03067890123 [#]



Löschen von Alarmrufnummern:

[F2] 1 [#]



Rufanzahl einprogrammieren

Stellen Sie hier die Anzahl der Rufzeichen ein, nach denen die Anlage Anrufe entgegennehmen soll. Dies ist nützlich, falls Sie die Anlage an einem Anschluss parallel zu einem Telefon betreiben. Bei Parallelbetrieb wird die max. Rufanzahl empfohlen (9). Wird der Anlage jedoch eine separate Rufnummer zugewiesen, so sollte diese so programmiert werden, dass sie schon beim ersten Rufzeichen antwortet.

Programmieren Sie die Anzahl der Rufzeichen im folgenden Stil in die Anlage ein:

Geräte-Passcode,

[F2]-Taste, 9, [*]-Taste, Anzahl der Rufzeichen (1 bis 9), [#]-Taste

Der darauf folgende zweifache Piepton bestätigt die erfolgreiche Eingabe.

Überwachung der Telefonleitung

Die Anlage kann Sie über den internen Alarmgeber bzw. über die Sirene alarmieren, sobald die Verbindung zum Telefonnetz getrennt wird. Schalten Sie diese Alarmierung ein bzw. aus, indem Sie folgenden Befehl eingeben:

Geräte-Passcode,

[F2]-Taste, [0]-Taste, [*]-Taste, [#]-Taste

Testen Sie die Alarmierung, indem Sie die Anlage vom Telefonnetz abtrennen.

Alarmierungsmethode

Schalten Sie die Alarmausgabe zwischen der gehäuseinternen sowie der externen lautstarken Sirene um.

Geräte-Passcode,

[F2], [*], [*], [#]

Anlage „Scharf“ schalten (Normalalarm)

Dies ist der normale Alarmmodus. In dieser Betriebsart werden alle Melder scharf geschaltet.

Per Fernbedienung

Betätigen Sie die [🔒]-Taste der Fernbedienung. Die Anlage gibt Ihnen 20 Sekunden Zeit das Gebäude zu verlassen und wird dann scharf geschaltet. Drücken Sie die [🔒]-Taste 4 Sekunden später und die Anlage schaltet sofort scharf. Ein 2-facher Piepton und das Leuchten der Armed-LED zeigen Ihnen den Status „Scharf“ an.

Per Tastenfeld

Geben Sie den Passcode ein. Drücken Sie anschließend auf [F1].

Per Telefon

Rufen Sie die Nummer des Anschlusses an, mit dem die Alarmzentrale verbunden ist. Die Anlage wird den Anruf automatisch nach der eingestellten Wartezeit entgegennehmen und einen Piepton senden. Geben Sie jetzt den Passcode der Alarmzentrale über die Telefontastatur ein. Ein 2-facher Piepton bestätigt das korrekte Passwort. Geben Sie anschließend die [1] am Telefon ein um die Anlage scharf zu schalten. Taste [2] schaltet wieder unscharf.

Anlage teilweise „Scharf“ schalten (Homealarm)

In dieser Betriebsart werden nur ausgewählte Melder scharf geschaltet. Dies ermöglicht Ihnen z. B. sich im Gebäude aufzuhalten und nur bei dem Auslösen bestimmter Alarmzonen eine Alarmierung zu starten (siehe Abschnitt Alarmzonen/Alarmtypen).

Per Fernsteuerung

Betätigen Sie die []-Taste der Fernbedienung. Drücken Sie innerhalb der nächsten 4 Sekunden die []-Taste. Die Anlage wechselt von Normalbetrieb auf Homebetrieb. Die jeweiligen Melder werden nach 15 Sekunden scharf geschaltet. Ein 2-facher Piepton und das Leuchten der Home-LED zeigen Ihnen den Status „Scharf“ an.

Per Tastenfeld

Geben Sie den Passcode ein. Drücken Sie anschließend auf [F1]. Betätigen Sie innerhalb der nächsten 4 Sekunden erneut die [F1]-Taste.

Anlage „Unscharf“ schalten

Per Fernbedienung

Betätigen Sie die []-Taste der Fernbedienung. Die Anlage wird sofort unscharf geschaltet. Die Armed- sowie Home-LEDs erlöschen.

Per Tastenfeld

Geben Sie den Passcode ein. Drücken Sie anschließend auf [F1]. Die „Armed“ sowie „Home“-LEDs erlöschen.

Per Telefon

Rufen Sie die Nummer des Anschlusses an, mit dem die Alarmzentrale verbunden ist. Die Anlage wird den Anruf automatisch nach der eingestellten Wartezeit entgegennehmen und einen Piepton senden. Geben Sie jetzt den Passcode der Alarmzentrale über die Telefontastatur ein. Ein 2-facher Piepton bestätigt das korrekte Passwort. Geben Sie anschließend die [2] am Telefon ein um die Anlage unscharf zu schalten. Taste [1] schaltet wieder scharf.

Hinweis

Schalten Sie die Anlage immer über die Fernbedienung unscharf falls diese sich in der Sensorzone befindet.

Alarmzonen/Alarmtypen

Die Anlage besitzt 8 Alarmzonen. Jeder dieser Zonen kann einer von drei Alarmtypen zugeordnet werden.

Normalalarm:

Ist die Anlage im Normalalarm-Modus, so werden die Melder aller Alarmzonen bei Scharfschaltung ausgewertet. Schließen Sie die Melder an die Normalalarm-Zone an, die nicht als Home- oder 24H-Alarmzone gelten.

24H-Alarm:

Melder die an einer 24H-Alarmzone betrieben werden, werden immer einen Alarm auslösen können, egal ob die Anlage „Scharf“ ist oder nicht. Dies ist sinnvoll bei Rauch, Gas sowie Überfallmeldern.

Home-Alarm:

Im Homealarm-Modus wird es Ihnen ermöglicht, die Anlage teilweise scharf zu schalten. Dies ist sinnvoll, falls Sie sich im Gebäude aufhalten möchten, aber bestimmte Melder (z. B. Fensterkontakte oder Gästeräume) dennoch einen Alarm auslösen sollen. Schließen Sie die Melder an die Homealarm-Zone an, die im Homealarm-Modus keinen Alarm auslösen sollen.

Geben Sie den Passcode ein.

Ordnen Sie den Alarmzonen die Alarmtypen im folgenden Stil zu:

[F3]-Taste, Ziffer der Alarmzone (1 bis 8), Taste des Alarmtyps.

Normaler Alarm	[*]
24H-Alarm	[0]
Home-Zone-Alarm	[#]

Beispiel:

Alarmzone 1 soll als Normalalarm-Zone arbeiten. So geben Sie in die Anlage folgendes ein: [F3]-Taste, 1, [*]-Taste

Setzen Sie die Zuordnung bis zur 8. Alarmzone fort.

Typ der Alarmzonen abfragen

Betätigen Sie die [F3]-Taste der Anlage.

Die Ziffern der Alarmzonen leuchten mit den jeweiligen Alarmtyp-LEDs auf.

Die Zonen die zusammen mit der Armed-LED aufleuchten sind Normalalarm-Zonen. Die Zonen die mit der Home-LED aufleuchten sind Homealarm-Zonen. Die Zonen die ohne eine der beiden LEDs aufleuchten sind 24H-Alarmzonen.

Programmiermodus verlassen

Nachdem der Passcode in die Alarmanlage eingegeben wurde. Befinden Sie sich im Programmiermodus. 25 Sekunden nach dem letzten Tastendruck wird der Programmiermodus automatisch verlassen. Wollen Sie den Programmiermodus sofort beenden, so betätigen Sie die [A]-, [B]- oder [C]-Taste.

Panikalarm auslösen

Betätigen Sie die [🔔]-Taste der Fernbedienung oder eine der [A]-, [B]-, [C]-Tasten am Gerät, um im Notfall einen sofortigen Alarm über die Sirene sowie die automatischen Anrufe an die vorprogrammierten Rufnummern auszulösen.

Alarmfall

Löst ein Alarmmelder oder die [🔔]-Taste der Fernbedienung einen Alarm aus, so ertönt 60 Sekunden lang die externe Sirene der Alarmzentrale. Zeitgleich erfolgt die automatische Anwahl der einprogrammierten Alarmrufnummern. Nimmt der Angerufene die Verbindung an, so stehen diesem die folgenden Möglichkeiten per Telefontastendruck zur Verfügung:

Taste [1]	, um den Normalalarm scharf zu schalten
Taste [2]	, um die Anlage unscharf zu schalten
Taste [3]	, um die Sirene nochmals zu aktivieren
Taste [*]	, um die Umgebung der Anlage 1 Minute lang über deren internes Mikrofon mitzuhören
Taste [#]	, um den Empfang des Anrufs zu bestätigen und die Alarmzentrale die nächste Alarmrufnummer anwählen zu lassen
Taste [0]	, um den Empfang des Anrufs zu bestätigen, die Sirene wird deaktiviert, die Anwahl weiterer Alarmnummern wird gestoppt

Befehle per Telefon zur Anlage senden

Rufen Sie die Nummer der Alarmzentrale an und warten Sie bis die Verbindung aufgebaut wurde. Geben Sie den Passcode der Anlage ein. Betätigen Sie folgende Tasten des Telefons:

Taste [1]	, um den Normalalarm scharf zu schalten
Taste [2]	, um die Anlage unscharf zu schalten
Taste [3]	, um die Sirene für 5 Sekunden zu aktivieren
Taste [*]	, um die Umgebung der Anlage 1 Minute lang über deren internes Mikrofon mitzuhören
Taste [0]	, um die Verbindung zum Gerät zu beenden

(Die Anlage beendet automatisch die Verbindung 15 Sekunden nach der letzten Eingabe)

Kabelgebundene Alarmmelder Einbinden

Die drahtgebundenen Alarmmelder werden den Alarmzonen 1 bis 4 je nach Klemmstelle zugeordnet (siehe Abschnitt Installation).

Fehlalarmierungen/Batteriekapazität

Aktive batteriebetriebene Funkmelder wie Wand-Bewegungsmelder, Decken-Bewegungsmelder oder Rauchmelder können bei niedriger Batteriekapazität Fehlalarme auslösen. Aus diesem Grund sollten die Batterien von Funkmeldern ca. alle 6 Monate kontrolliert bzw. ausgewechselt werden.

Einbinden von Funk-Alarmmeldern

Auf der Rückseite der Alarmanlage befindet sich ein Aufkleber mit dem 8 stelligen Geräte-Funkcode der Anlage.

z. B.: Wireless Code: 01200100

Dieser Funkcode muss mithilfe von Jumpern jedem Alarmmelder mitgeteilt werden, welche diese Alarmzentrale ansprechen sollen. Zusätzlich wird an 4 weiteren Jumpern der Alarmmelder deren Alarmzone eingestellt (1 bis 8).

Öffnen Sie vorsichtig die jeweiligen Alarmmelder und drehen Sie diese so, dass Sie deren Jumperreihe vor sich liegen haben, mit dem H-Kennzeichen nach oben und dem L-Kennzeichen nach unten.

Beispiel: Der Code der Anlage lautet 01200100
Stecken Sie jetzt die Jumper auf die PINs auf.
Geben Sie den Code in umgekehrter Reihenfolge ein.
Am Bsp. also: 00100210

Für eine 0 muss der Jumper den mittleren Pin mit dem unteren Pin verbinden. Also auf „L“ gesetzt sein. Für eine 1 muss der Jumper den mittleren Pin mit dem oberen Pin verbinden. Also auf „H“ gesetzt sein. Für eine 2 darf kein Jumper an der jeweiligen Position gesetzt werden.

Am Beispiel also: L, L, H, L, L, frei lassen, H, L

Die 4 nächsten Pins bestimmen die Alarmzone:

Zone 1: Jumper auf H, H, H, L	Zone 2: Jumper auf H, L, L, H
Zone 3: Jumper auf L, H, L, H	Zone 4: Jumper auf H, H, L, H
Zone 5: Jumper auf L, L, H, H	Zone 6: Jumper auf H, L, H, H
Zone 7: Jumper auf L, H, H, H	Zone 8: Jumper auf H, H, H, H

Sollte der Alarmmelder also auf der Zentrale mit dem Code 01200100 in dessen Alarmzone 2 eingebucht werden so müssen die Jumper des Melders wie folgt angeordnet werden.

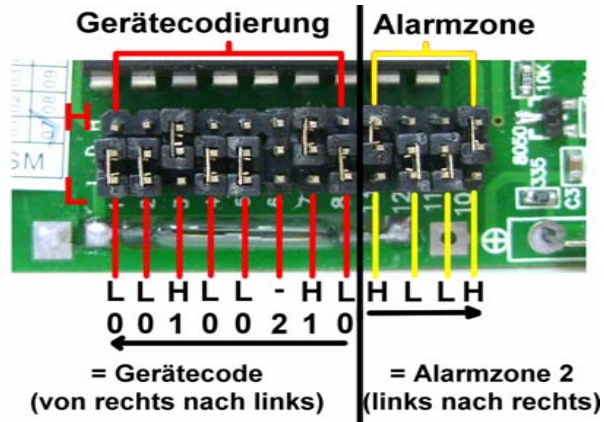
Gerätecode: L, L, H, L, L, kein Jumper, H, L
Alarmzone: H, L, L, H

Wand-, Deckenbewegungsmelder



Codierung

Öffnen Sie das Gerät, um an dessen Kontaktleiste zu gelangen. Stecken Sie die Jumper nach folgendem Beispiel, um den Alarmmelder zur Anlage zuzuordnen, sowie dessen Alarmzone zu bestimmen.



Beim Wandbewegungsmelder kann die Erkennungsreichweite verändert werden. Drehen Sie dafür am Drehregler, welcher sich direkt neben dem Schalter auf der Platine des Gerätes befindet.

Aktivieren Sie die Bewegungsmelder, indem Sie deren Schalter in die Position „ON“ bewegen (beim Deckenbewegungsmelder nach „rechts“).

Sollte es zu Problemen beim zusammensetzen des Deckenmelders kommen, so überprüfen Sie den korrekten Sitz der Batterie. Lassen Sie beim zusammensetzen Vorsicht walten, damit es zu keiner Beschädigung der Halterung kommt.

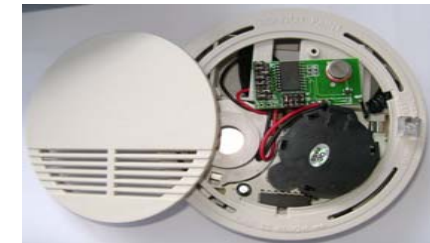
Tür-,Fensterkontakt

Codierung

Öffnen Sie das Gerät, um an dessen Kontaktleiste zu gelangen. Die Zuordnung von Geräte-Funkcode und Alarmzone gleicht den obigen Geräten.



Rauchmelder



Installation

Bringen Sie den Rauchmelder direkt unter der Raumdecke an und setzen Sie dessen Batterie ein.

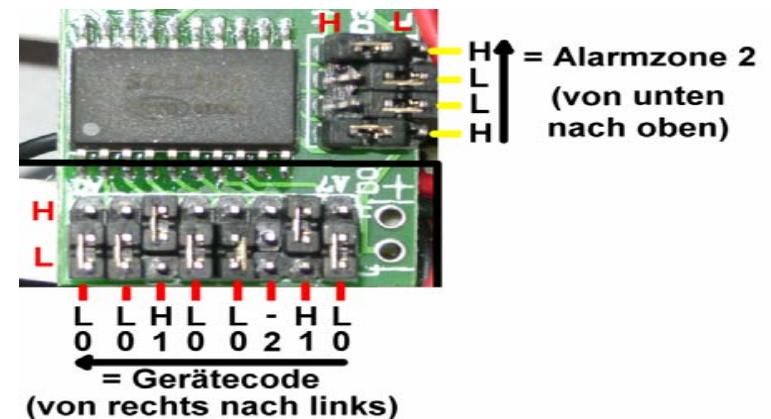
Im Alarmfall ertönt die Sirene des Melders. Zeitgleich sendet der Melder ein Signal zur Alarmzentrale.

Testen Sie den Melder, indem Sie dessen Taste eindrücken. Bei korrektem Betrieb wird sofort Alarm ausgelöst.

Codierung

Um an die Steckkontakte des Rauchmelders zu gelangen, muss der vordere Gerätedeckel entfernt werden. Drücken Sie diesen leicht seitlich ein und ziehen Sie ihn dann vorsichtig nach vorn ab.

Stecken Sie die Jumper nach folgendem Beispiel, um den Alarmmelder zur Anlage zuzuordnen, sowie dessen Alarmzone zu bestimmen. Brand-, Gas- oder Überfallmelder sollten aus Sicherheitsgründen in die 24H-Alarmzone falls vorhanden eingebucht werden.



Gasmelder



Installation

Der Installationsort des Gasmelders ist von der Art des Gases bzw. dessen Dichte abhängig. Wird der Melder zur Kontrolle von Gasen, welche leichter als Luft sind verwendet (z. B. Erdgas), so muss dessen Installation unter der Raumdecke erfolgen, bei Gasen welche schwerer als Luft sind (z. B. Flüssiggas) hingegen im Bodenbereich. Zur Messung von CO₂ sollte der Rauchmelder neben der Quelle (Kamin oder Ofen) installiert werden. Ziehen Sie ggf. einen Fachmann zu Rate.

Stecken Sie den Melder in eine 230 V Steckdose ein. Befestigen Sie ihn anschließend. Die grüne LED zeigt Ihnen den Betrieb des Melders an. Wird eine Gaskonzentration gemessen, so leuchtet die rote LED auf und ein Alarm ertönt. Zeitgleich sendet der Melder ein Signal zur Alarmanlage aus.

Testen Sie den Melder, indem Sie dessen Taste eindrücken. Bei korrektem Betrieb wird sofort Alarm ausgelöst.

Codierung

Um an die Steckkontakte des Gasmelders zu gelangen, muss dieser geöffnet werden. Trennen Sie den Stecker des Gasmelders vom Stromnetz. Schrauben Sie das Gehäuse auf.

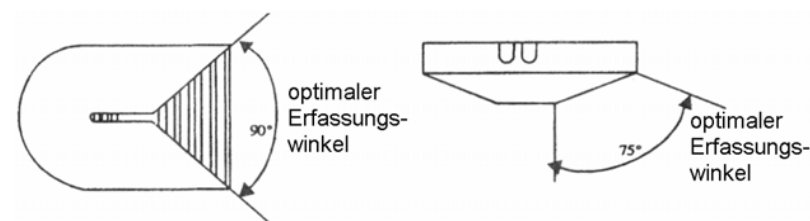
Die Zuordnung von Geräte-Funkcode und Alarmzone gleicht der des Rauchmelders. Brand-, Gas- oder Überfallmelder sollten in die 24H-Alarmzone eingebucht werden.

Glassbruchmelder



Installationsort

Beachten Sie bei der Wahl des Installationsortes, dass sich das zu überwachende Fenster im optimalen Erfassungsbereich des Melders befindet. Am besten eignen sich hierfür die seitlichen Fensterfaschen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Objekte zwischen Glassbruchmelder und Fenster befinden.



Codierung

Um an die Steckkontakte des Gasmelders zu gelangen, muss dieser geöffnet werden. Drücken Sie dafür die Öffnungsfeder des Gerätes ein und nehmen Sie den Deckel nach oben ab. Die Zuordnung von Geräte-Funkcode und Alarmzone gleicht der des Rauchmelders.

Inbetriebnahme

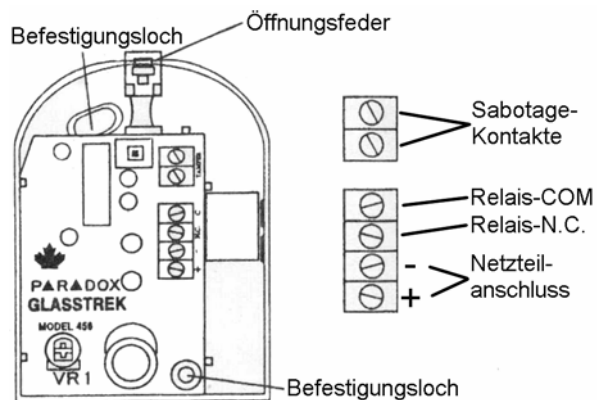
Verwenden Sie den Glasbruchmelder mit kabelgebundenen Alarmanlagen, so müssen die Relaiskontakte „Relais-COM / Relais-N.C.“ zur Alarmausgabe verwendet werden. Die oberen beiden Kontakte des Melders dienen zur Sabotageerkennung und können eine kabelgebundene Alarmanlage bei Öffnung des Meldergehäuses alarmieren. Die unteren beiden Kontakte dienen zur Stromversorgung des Melders. Achten Sie beim Anschluss des Netzgerätes unbedingt auf die korrekte Polarität.

Empfindlichkeitseinstellung

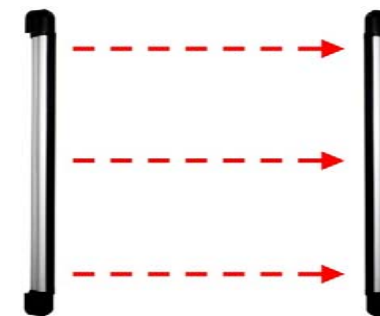
Die Empfindlichkeitseinstellung des Glassbruchmelders muss bei derselben Umgebungslautstärke erfolgen, bei der dieser auch zum Einsatz kommt.

Verwenden Sie zum Einstellen ein flaches Plastik-Lineal welches Sie mit einer Hand flach auf das Glas aufdrücken. Heben Sie eine Hälfte des Lineals von der Fensterscheibe ab und lassen Sie dieses auf das Glass zurückschnellen. Stellen Sie den Drehregler „VR1“ des Melders so ein, dass durch dieses Geräusch die grüne Melder-LED aufleuchtet, die rote jedoch nicht. Leuchtet die grüne LED nicht auf, so ist die Empfindlichkeit zu niedrig. Leuchtet die rote LED auf, so ist die Empfindlichkeit zu hoch eingestellt. Nur wenn Sie das Lineal sehr Lautstark zurückschnellen lassen darf die rote Melder-LED aufleuchten. Wiederholen Sie diese Prozedur bis die richtige Einstellung gefunden ist.

Anschlüsse / Kontaktbelegung



Infrarot-Lichtschranke



Installation

Eine Installation kann im Innenbereich, sowie im vor direkter Witterung geschützten Aussenbereich erfolgen. Achten Sie bei der Wahl der Installationsorte darauf, dass Sende- sowie Empfangseinheit exakt aufeinander ausgerichtet werden. Es darf keinesfalls zu Höhenunterschieden kommen. Die Distanz beider Lichtschrankeneinheiten darf maximal 20 m betragen. Die Installations-Höhe über dem Fußboden, Fensterbrett, etc. muss zwischen 10 und 30 cm liegen.

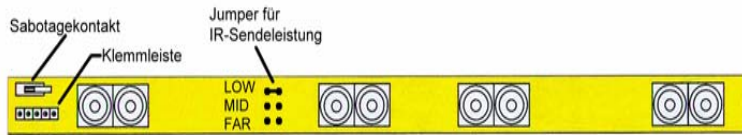
Öffnen Sie die Lichtschrankengehäuse, indem Sie die schwarzen Plastikenden vom Aluminiumgehäuse abziehen. Ziehen Sie nun vorsichtig die Sende- sowie Empfangsplatinen aus dem Aluminiumgehäuse heraus. Nehmen Sie anschließend die Deckel der Plastikenden ab. Um die Anschlusskabel der Lichtschranken nach Außen verlegen zu können, müssen diese durch die mittleren Röhrchen der Befestigungs-Plastikenden geführt werden (Röhrchen evtl. noch durchstechen). Die Anschlusskabel sollten von da ab geschützt vor Sabotageangriffen verlegt werden.

Die Lichtschranke verfügt über mehrere IR-Sendestrahlen. Eine Alarmierung erfolgt erst sobald 2 oder mehr Strahlen unterbrochen werden. Somit werden Fehlalarme durch Kleintiere z.B. Katzen vermieden.

Codierung des Funksenders

Um an die Funk-Codierungskontakte der Empfängerplatine zu gelangen, muss diese wie unter Installation beschrieben aus dem Aluminiumgehäuse gezogen werden. Die Codierungskontakte befinden sich am oberen Ende der Sendeplatine (siehe Bild Empfängerplatine). Die Zuordnung des Geräte-Funkcodes gleicht der des Bewegungsmelders.

Einstellung der Sendeplatine



Die Sendeplatine verfügt über eine Jumperreihe, welche die IR-Sendeleistung bestimmt. Passen Sie die IR-Sendeleistung durch Ausprobieren dem jeweiligen Bedarf an. Sollte die Leistung zu hoch eingestellt sein, so kann es sein das die Lichtschranke den Alarm nicht mehr auslöst.

- LOW - niedrige Sendeleistung
- MID - mittlere Sendeleistung
- FAR - hohe Sendeleistung



SW1SW2 + - T0

SW1 und SW2:

Die Kontakte SW1 und SW2 des Senders dienen zur Sabotageerkennung und können eine kabelgebundene Alarmanlage bei Öffnung des Meldergehäuses alarmieren.

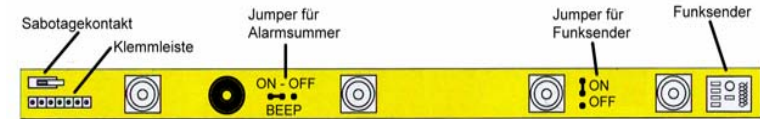
Plus und Minus:

Die + und - Kontakte dienen zur Stromversorgung des Melders. Die Betriebsspannung beträgt 12 Volt. Sende- sowie Empfangseinheit müssen beide von der selben Stromversorgung gespeist werden. Achten Sie beim Anschluss der Netzgeräteleitung unbedingt auf die korrekte Polarität (rot = Plus, schwarz = Minus).

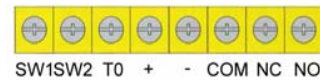
T0:

Der T0-Kontakt muss mit dem T0-Kontakt der Empfangsplatine verbunden werden.

Einstellung der Empfangsplatine



Mithilfe der mit BEEP gekennzeichneten Jumperbrücke kann der Alarmsummer der Empfangsplatine, welcher im Alarmfall ertönt aktiviert (ON) bzw. deaktiviert (OFF) werden. Die rechten Jumperbrücken aktivieren (ON) bzw. deaktivieren (OFF) die Funktion des Funksenders, welcher im Alarmfall ein Signal an die Funkalarmanlage aussendet.



SW1SW2 T0 + - COM NC NO

SW-, Plus-, Minus-, sowie T0-Kontakte:

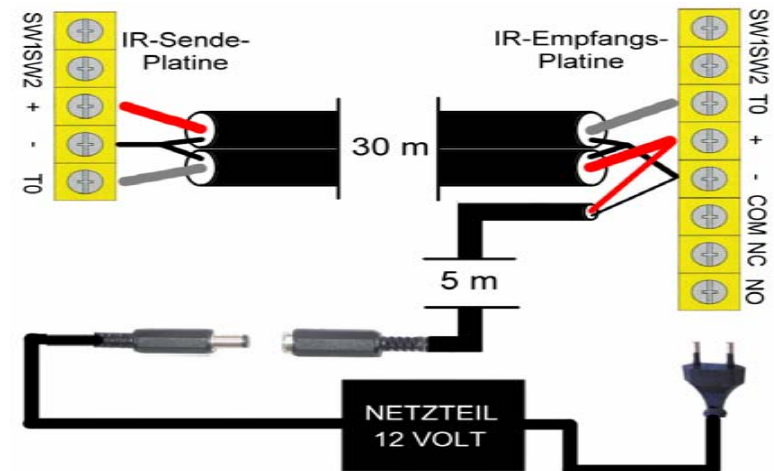
Siehe Sendeplatine.

COM, NC, NO:

Dienen als Wechslerkontakt, welcher im Alarmfall geschaltet wird. COM und NC können als Öffnerkontakt zur Alarmierung kabelgebundener Alarmzentralen verwendet werden.

Anschluss:

Nutzen Sie zur Verbindung sowie Stromversorgung beider Platinen die mitgelieferten Anschlusskabel. Die Kabel können je nach Bedarf selbst gekürzt werden.



zusätzliche Fernbedienungen

Zusätzlich bestellte Fernbedienungen können vom Kunden nicht selbst eingestellt werden.

Bestellen Sie zusätzliche Fernbedienungen gleichzeitig mit der Alarmzentrale, so wird dieses Gerät von uns schon entsprechend voreingestellt sein.

Bestellen Sie Fernbedienungen nachträglich, so ist uns der rückseitig aufgedruckte Funk-Code der Alarmzentrale bei der Bestellung mitzuteilen, damit wir die passende Codierung vornehmen können.

Funksirene mit Solarzelle und Netzteil



Installation

Bringen Sie die Funksirene an einer Stelle der Hauswand an, welche für Personen nicht leicht zu erreichen ist. Verbinden Sie das Solarmodul oder Netzteil mit der Funksirene, um diese zu aktivieren. Erfolgt die Stromversorgung per Solarzelle, so richten Sie dieses bei der Anbringung gegen die Sonne aus. Beachten Sie, dass die Funksirene bei der Installation in der Funkreichweite der Alarmanlage bleibt. Testen Sie die Reichweite am aus, indem Sie Alarme in der Anlage auslösen.

Das Solarmodul enthält einen Akku, der bei Sonneneinstrahlung geladen wird, um die Sirene auch nachts mit Strom zu versorgen.

Codierung

Bestellen Sie die Funksirene gleichzeitig mit der Alarmzentrale, so wird dieses Gerät von uns schon entsprechend voreingestellt sein.

Bestellen Sie die Funksirene nachträglich, so ist uns der rückseitig aufgedruckte Funk-Code der Alarmzentrale bei der Bestellung mitzuteilen, damit wir die passende Codierung vornehmen können.

Funk- / Kabel-Sirene „Independent“



Montage

Öffnen Sie das Sirenengehäuse, indem Sie die Schraube an deren Unterseite lösen. Nehmen Sie die Plastikabdeckung ab. Entfernen Sie den Metallkäfig nachdem Sie die Plastiklaschen vorsichtig zur Seite gebogen haben. Befestigen Sie anschließend die Sirene an der Wand.

Anschluss

Führen Sie das Anschluss-/Netzteil-Kabel durch eine passende Öffnung der Sirene ein. Verbinden Sie die Drähte mit den im jeweiligen Bild markierten Kontakten. Anschließend verbinden Sie noch den Pluspol der Backup-Batterie mit dem roten Kabelschuh. Setzen Sie das Sirenengehäuse wieder zusammen.

Stromausfall / Deaktivierung

Die Sirene erkennt einen Stromausfall als Sabotageversuch und aktiviert sofort den Alarm für die Zeitdauer von einer Minute. Der Stromausfallalarm kann nur durch die Stromwiederzufuhr beendet werden, jedoch nicht über die Fernbedienung. Soll die Alarmsirene still außer Betrieb genommen werden, so muss diese erst vom internen Akku und anschließend von der Netzstromversorgung abgetrennt werden.

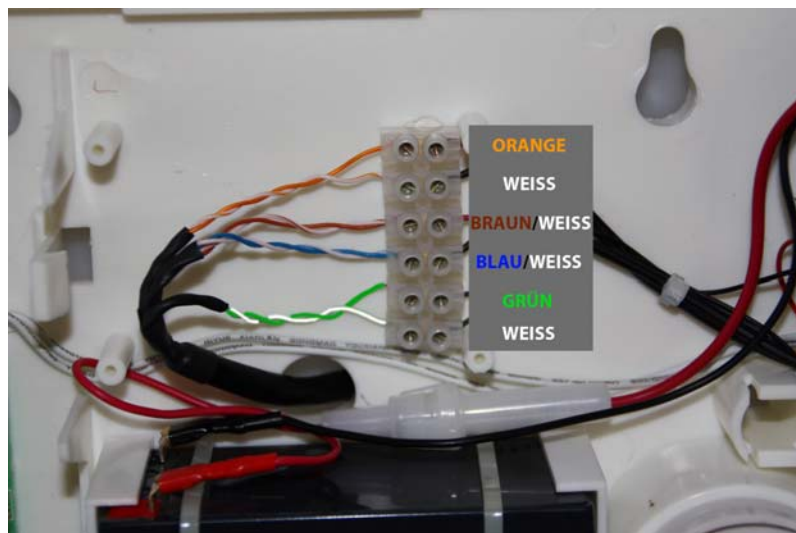
Hinweis

Die Sirene ist optimal auf die Funktionen der ausgelieferten Alarmzentrale abgestimmt. Die Jumperpositionen sowie die internen Kabelwege dürfen nicht verändert werden.

Hinweis Antennenverlegung Funksirene

Positionieren Sie die Funk-Empfangsantenne, welche aus der Funksirene ragt bitte so, dass ein optimaler Empfang des Zentralen-Alarmsignals gewährleistet wird. Die beste Position ermitteln Sie durch mehrfaches störungsfreies Auslösen des Sirenenalarms.

Klemmen-Anschlussbelegung der kabelgebundenen Sirene



Schließen Sie das Verbindungskabel, wie im oberen Bild dargestellt, entsprechend den Kabelfarben an die Klemmleiste an.

Klemmen-Anschlussbelegung der Funk-Sirene



Schließen Sie das Netzteilkabel, wie im oberen Bild dargestellt, entsprechend den Kabelfarben an die Klemmleiste an.